

P. d. 24. VII. 14.

Liebe Freundinnen, eben kommt Ihr letzter  
Brief. Wie schade, daß Sie mir nicht mehr  
in Bornholm bekommen haben! Vielleicht hätten  
Sie sich dann entschlossen, nach Heiligendamm  
zu gehen, wo doch erträglichere Zustände herrschen  
sollen. Aber will. von Sie es noch. Über Anklam  
Rostock, Dabberan (mit einer interessanten alten  
Kirche) ist es auch von Rügen ein herrliches  
Landschaftsbild. Ihr schön (schöner Strand u. herrlicher  
Birkenwald) soll es (nach Frau Ammerberg) einen  
Komfort u. angenehmes Publikum haben. (Kaupt-  
sächliche Aristokratie, mecklenburger Hof etc.) Will.  
gehen Sie für die letzten Tage doch noch hin u. schauen  
es sich an. Da Ihnen Reisebücher doch gut sein, wäre  
es auch gut für künftige Fülle ein Fickchen zu mir  
wo man große Schindlerien unbeschelligt sich erholen kann.  
Es tut mir so leid, daß Sie diesmal solch Pech haben.  
Ihr Kleid besorge ich gern. Da Sie in 1 Woche stehen  
kommen, ist's will. wirklich besser, ich behalte

Postkarte



H. Hellner u. P. G. L. E. P. E. C. K. e. r

Göhrn a. Saigern

Hotel Nordseebad.

es hier. - Ferner habe ich an den Gmelinverlag geschrieben, da Paul Ernst schreibt er gäbe diese Bibliothek nicht mehr heraus, der Verlag möchte es selbst u. ich sollte mich unter Bezug auf ihn direkt an d. Verlag wenden. Ich habe Sie, Friedr. Hellner, als nächst Hellner u. Bolte als diejenige angegeben, bei der sie sich ev. über meine Berechtig., eine solche Arbeit anzustellen, erkundigen könnten. Da die Leute nichts von mir wissen, mußte ich Ihnen doch was sagen. - Tausend Grüße! Lassen Sie hören, ob Sie in G. Göhrn. Gmmer Ihre Visabst.